

mobIREM ÜBERZEUGT MIT KLAREN VORTEILEN

MEHR ZEIT UND WOHL- BEFINDEN ZU HAUSE

- ▶ Das Wohnumfeld kann während der Therapie an die Bedürfnisse der Patient*innen angepasst werden, dadurch sinkt etwa das Sturzrisiko.
- ▶ Beteiligung und Anleitung der Angehörigen von der ersten Stunde an.
- ▶ Die Behandlungen werden alltagsnah in den normalen Tagesablauf integriert.

WOZU?

Wozu gibt es
mobIREM?

WENIGER ZEIT STATIONÄR BETREUT

- ▶ Verkürzungen von stationären Behandlungen im Krankenhaus.
- ▶ Stationäre Wiederaufnahmen werden verringert.
- ▶ Pflegebedürftigkeit wird vermindert bzw. hinausgezögert.

WO?

Wo sind wir aktiv?

Steiermarkweit sind in den kommenden Jahren insgesamt **17 Stützpunkte** vorgesehen.

WER?

Wer ist Mitglied
von mobIREM?

Steiermärkischen Krankenanstalten m.b.H., Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz, Krankenhaus der Elisabethinen GmbH



Hier geht's zum
Anmeldeformular.



Koordination mobIREM
Billrothgasse 18, 8010 Graz



+43 316 340 5585



koordination.mobirem@kages.at



www.mobirem.at



mobIREM

MOBILE GERIATRISCHE REMOBILISATION

Mit dem Programm „mobiREM“ werden betagte Patient*innen zu Hause trainiert. Das verbessert die Mobilität und Selbständigkeit.

Mit der mobiREM werden Probleme dort gelöst, wo sie auftreten. Der Alltag wird zum Übungs- und Trainingsfeld, zugleich wird das Sturzrisiko gesenkt. Die basismedizinische Versorgung verbleibt bei den Hausärzt*innen. Die mobiREM ersetzt nicht die notwendige Grund- oder Behandlungspflege.

WAS?

Was ist mobiREM?

Die geriatrische mobile Remobilisation wird **ambulant im ständigen Wohnumfeld** der betroffenen Patient*innen durchgeführt.



Arzt/Ärztin

- ▶ Leitung des Teams
- ▶ Erstuntersuchung und Erstgespräch mit den Patient*innen
- ▶ Kooperation mit Ärzt*innen im stationären und niedergelassenen Bereich
- ▶ Geriatrischer Fachbefund und Abschlussbericht



Physiotherapeut*in

- ▶ Unterstützung bei der Wiedererlangung der Selbstständigkeit im Bereich der Mobilität
- ▶ Anpassung von und Training mit Hilfsmitteln (Rollmobil, Aufstehhilfen, etc.)



Ergotherapeut*in

- ▶ Training von Alltagsaktivitäten (z. B. Wasch- und Anziehtraining, etc.)
- ▶ Anpassung von und Training mit Hilfsmitteln (z. B. Greifzange, etc.)
- ▶ Verbesserung von sensomotorischen und neuropsychologischen Fähigkeiten (z. B. Gleichgewicht und Gedächtnis)



Sozialarbeiter*in

- ▶ Beratung und Vermittlung von Unterstützung
- ▶ Beratung über Sozialleistungen
- ▶ Hilfestellung bei Ansuchen (z. B. Pflegegeldansuchen, etc.)



Koordinator*in

- ▶ Ansprechperson für alle organisatorischen Angelegenheiten
- ▶ Organisation der Hausbesuche



WANN?

Wann nimmt man an mobiREM teil?

Eine Teilnahme am mobiREM-Programm ist nach **akuter Krankheit, Unfall oder Operation** oder nach einer **Betreuung an einer Remobilisationstation** vorgesehen, wenn die Versorgung zu Hause gewährleistet ist und eine Therapie weitergeführt werden soll.

WIE?

Wie meldet man sich für mobiREM an?

Die Anmeldung zum mobiREM-Programm erfolgt durch die **behandelnden Ärzt*innen im Krankenhaus** oder die **Hausärzt*innen, mittels eigenem mobiREM-Anmeldeformular**, welches unter **www.mobirem.at** abgerufen werden kann, und ausgefüllt an das zuständige mobiREM-Team übermittelt wird.